

open4:

Migration - Bildung - Teilhabe - Transkultur!

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. hat nachstehendes Projekt erfolgreich zur Bezuschussung durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen der Ausschreibung: „Gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte (GWO)“ eingereicht.

Die Ausgangslage:

Die Bildungsberichte 2014 und 2016 der Bundesregierung unterstreichen "die mangelhafte Einbeziehung von Personen mit Migrationshintergrund" in die Weiterbildungslandschaft. Ursachen dieser geringen Beteiligung sind bereits recht gut erforscht und dementsprechend auch Verbesserungsvorschläge entwickelt. So wurde angeraten, dass sich die klassischen Träger der Weiterbildung stärker mit Migrant*innenorganisationen vernetzen und die eigenen Angebote unter dem Aspekt Diversity und der Ermöglichung von Teilhabe überprüfen und anpassen. Darüber hinaus besteht ein Mangel an inklusiven Weiterbildungsmaßnahmen, in denen sich Menschen der Aufnahmegesellschaft und Migrant*innen auf Augenhöhe begegnen, voneinander und miteinander lernen. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich, migrantische Communities zu unterstützen bei der qualifizierten (Weiter-) Entwicklung eigener Bildungsangebote.

Das Ziel:

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe beabsichtigt mit dem Projekt "open4" systematisch und exemplarisch Strukturen und Angebote hin zu einer transkulturellen und inklusiven Bildungslandschaft auf dem Feld der Weiterbildung zu entwickeln. Das bestehende Netzwerk der Akteure im Bereich von Bildungs- und Qualifizierungsangeboten, insbesondere für die persönliche Kompetenzentwicklung und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements, wird dabei nachhaltig und nachprüfbar weiterentwickelt.

Die Schritte:

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe beabsichtigt gemäß dem Motto: „Barrieren finden - Brücken bauen – Wege nutzen“ diesen Prozess einzuleiten, umzusetzen und andere Träger zu ermutigen, ähnliche Prozesse zu realisieren.

1. Barrieren finden

Identifizierte Zugangsbarrieren für Zugewanderte werden mit allen Beteiligten reflektiert. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen verabredet, um Barrieren zu reduzieren.

2. Brücken bauen

Die Kooperation mit bereits vernetzten und weiteren interessierten Migrant*innenorganisationen wird vertieft und erweitert. Die vorwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Migrant*innenorganisationen werden mit Trägern der Weiterbildung vernetzt, um neue Zugänge für Menschen mit Migrationshintergrund zu schaffen.

3. Wege nutzen

Mit den beteiligten Personen mit und ohne Migrationshintergrund werden schließlich die Möglichkeiten der Partizipation im gesamten Prozess des Bildungsmanagements auf allen Ebenen in den Einrichtungen verankert.

Zeiten, Orte und Struktur

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren (01. Oktober 2016 - 30. September 2019). Schwerpunktregionen sind die Orte Dortmund, Siegen und der Kreis Minden-Lübbecke. Ein noch zu berufendes wissenschaftliches Fachgremium begleitet die Umsetzung des Projektes.

Dortmund im Oktober 2016

gefördert durch: